

Rudolf von Kapri (1887-1946)

Der bunte Vogel

(Geschrieben 1942)

Traumgesicht, das mich seltsam bannt ...

Fieber rieselt in meinem Blute,

und mir ist plötzlich so zumute,

daß in der dunklen, grausamen Hand

5 dieser Zeit, die uns leiden lehrte,

das erniedrigte, tief versehrte

Herz wie ein bunter Vogel bebt,

der nur noch von der Hoffnung lebt.

10 Einmal aber, vielleicht schon bald

wird es der Geisterhand entchlüpfen –

o wie wird es vor Freude hüpfen

im golddämmernden Zauberwald!

Spreite, Vogel, zum Flug dein Gefieder,

15 bald beglückt dich die Freiheit wieder,

Freiheit, dieses kostbarste Ding:

Singe wieder, mein Traumvogel, sing'!

(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kapri/buntvoge/chap029.html>